

Zeuge Jehova

Beitrag von „Conni“ vom 30. November 2009 20:15

Bei uns ist das ja weit verbreitet.

Während früher nur die älteren Damen vor dem Karstadt am Zoo ihre Wachtürme scheu vor die Brust hielten, bekam ich in diesem Jahr mitten in der Berliner Pampa in der Straßenbahn (neudeutsch "Tram") von zwei netten russischen Damen ein Prospekt mit bunten Jehova-Bildern überreicht. Diese heile bunte Welt sah fast aus wie in irgendwelchen amerikanischen Serien (denen ohne die Lacher vom Band).

Ich hatte auch schon so ein Kind in der Klasse. Es ist ein fleißiges, liebes, strebsames Kind mit nicht einer Spur von Selbstbehauptung (es gab eine unschöne Szene beim Präventionsprojekt der Polizei). Zu Weihnachtsprojekttagen und zum Fasching blieb sie zu Hause. Ansonsten bekam sie andere Aufgaben: Einen Wald mit Schneemann darf sie z.B. malen oder auch eine Blume aus Papier basteln als Alternativen zum Weihnachts- und Ostermalen und -basteln. Das Geschenk zum Muttertag, welches wir gebastelt hatten, wollte sie mir in der Schule lassen. Ich habe es ihr trotzdem mit gegeben und ihr gesagt, sie solle sich einfach mal einen Tag aussuchen, muss nicht der Muttertag sein, und den Tisch schön decken und Mutti das schenken. In dieser Lehrer-Aufklärungsbroschüre, die mir die Mutter überreicht hatte, stand nämlich, dass die ZJ sich das ganze Jahr über untereinander immer mal wieder etwas schenken. (Damit ich als Lehrerin das Kind nicht bedauere, das kein Weihnachtsgeschenk bekommt.) Ein Buch und eine DVD bekam ich auch geschenkt. Das Buch finde ich nicht mehr. (Mein Chef wollte es leider nicht.) Die DVD habe ich noch. Möchte jemand? 😊

Edit:

Den anderen, sich wundernden Kindern, habe ich immer gesagt: "XY glaubt an einen anderen Gott und der feiert kein Weihnachten."

Da die meisten hier nicht christlich sind, gab das eh weniger "Zusammenstöße".